

Freundeskreis
Palast der Republik
Mitglied im Kuratorium Ostdeutscher Verbände

Erklärung des Freundeskreises Palast der Republik vom 23. Mai 2009.

In der Zeit vom 14. April bis 15. Mai 2009 wurde in Berlin, in der Ladengalerie der „Jungen Welt“, Torstraße 6, die Ausstellung des Freundeskreises „Der Palast lebt – Trotz alledem“ gezeigt.

Während der sehr gut besuchten Eröffnung am 14. April sprachen Dr. Hans Modrow und Dr. Bruno Flierl.

Die Ausstellung wurde vom Sprecher des Freundeskreises Rudolf Denner eröffnet.

Die 15. Ausgabe dieser Wanderausstellung wurde völlig neu gestaltet und entsprechend den neuen Erkenntnissen und Rechercheergebnissen des Freundeskreises aktualisiert.

Dieser arbeitet auf der Grundlage konkreter Arbeitspläne und langfristiger Konzeptionen.

Im Verlauf der Ausstellung kam es zu vielen interessanten und anregenden Gesprächen mit Pressevertretern, Verlagen, ehemaligen Palastmitarbeitern, Besuchern und prominenten Gästen.

Neue Ideen und Vorhaben wurden diskutiert, Vorschläge unterbreitet, neue Kontakte geknüpft und Sachzeugnisse übergeben.

Viele Besucher brachten ihr Unverständnis, ihre Empörung und ihren Protest zum Palastabbriss ebenso zum Ausdruck wie ihren Willen, den Freundeskreis im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Nicht wenige nutzten die Gelegenheit und wurden Mitglied des Freundeskreises.

Er betrachtet dies als ermutigende Bestätigung seiner bisherigen und künftigen Arbeit. Der Freundeskreis hat zur Kenntnis genommen, dass maßgebliche Medien der Hauptstadt offensichtlich erneut den Versuch unternehmen, das eigentliche Anliegen des Freundeskreises und dessen Existenz medial zu unterdrücken bzw. zu diskriminieren.

Medienschelte ist uns fremd, unsere Erfahrungen, besonders mit den hauptstädtischen Medien erlauben uns aber, folgendes festzustellen:

Dieser Versuch ist schon deshalb zum Scheitern verurteilt weil er die verfassungsrechtlich garantierte Pressefreiheit der Bundesrepublik Deutschland am konkreten Beispiel des Palastes der Republik nicht nur konterkariert, sondern auch deren offensichtliche Fragwürdigkeit dokumentiert.

Der Freundeskreis beobachtet und analysiert diese Tendenz seit längerer Zeit.

Er wird künftig in geeigneter Form Beispiele dieses offensichtlichen Medienskandals öffentlich vorstellen.

Gegenwärtig werden die Ergebnisse der 15. Wanderausstellung ausgewertet, Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit des Freundeskreises gezogen und die nächste Ausstellung vorbereitet.

Sie wird voraussichtlich im September im Gebäude des „Neuen Deutschland“ stattfinden.

Nähere Informationen dazu folgen in Kürze auf unserer Internetseite

www.palastschaustelle.eu.

Schon jetzt dürfen wir aus dieser Sicht feststellen, dass wir verstärkt auf dieser Seite auch Vorschläge unterbreiten und Fragen an die politisch Verantwortlichen, an die Medien, aber auch an unsere Gegner stellen werden.

Sie werden sich damit abfinden müssen, dass wir künftig ihre Antworten bzw. Reaktionen auf unsere Fragen in aller Öffentlichkeit darstellen werden.

Dabei wird es nicht bleiben.

Wir stellen am Beispiel des jahrelangen politischen Umgangs mit dem Palast der Republik und dessen beabsichtigten Vernichtung die tatsächlichen demokratischen Verhältnisse und das Demokratieverständnis verantwortlicher Politiker auf den Prüfstand der neueren deutschen Geschichte. Bundeskanzler, Bundespräsidenten, Minister, Mitglieder des Deutschen Bundestages und ehemalige Bürgerrechtler der DDR haben sich dazu zu verantworten.

Schon jetzt ist der Palast der Republik zum Symbol einer verfehlten Politik der Wiedervereinigung, der Denkmalstürmerei, der Geschichtsverfälschung und einer langfristig angelegten, medial organisierten Volksverdummung am konkreten Beispiel geworden.

Das wird durch das Wirken des Freundeskreises und bestimmter Medien von vielen Bürgern immer besser verstanden.

Unsere Internetseite www.palastschaustelle.eu erfreut sich großer Aufmerksamkeit bei unseren Freunden und Gegnern.

Über weitere Aktivitäten des Freundeskreises finden Sie auf diesen Seiten aktuelle Informationen.

Während des Pressefestes des „Neuen Deutschland am 13. und 14. 6. sind wir mit einem Stand vertreten und freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Freundeskreis bedankt sich hiermit bei allen Besuchern der Ausstellung, für die vielen ermutigenden Gespräche, für die vielfältige Unterstützung.

Er bedankt sich hiermit besonders bei der Geschäftsleitung der „Jungen Welt“, insbesondere bei den Mitarbeitern der Redaktion und der Ladengalerie für die erwiesene großzügige Unterstützung.

Rudolf Denner,
Sprecher des Freundeskreises
Mai 2009